

„Andy Herrmann Trio“ / Info 2023

In seinem 2023 neu formierten Trio, mit Thomas Stabenow (Kontrabass) und Rick Hollander (Drums), geht der in München lebende Pianist seiner geheimen Leidenschaft nach, dem Jazz des „Great American Songbook“. Nach mehreren CD-Produktionen unter eigenem Namen, ist der Jazz-Pianist und klassisch ausgebildete Komponist bisher sehr erfolgreich mit Eigenkompositionen in Erscheinung getreten. 2022 brachte er nun mit handverlesenen Kompositionen des „Great American Songbook“ seine erste Standardplatte heraus. Das aktuelle Programm umfasst neben ausgewählten Standards, eine bunte Mischung von Kompositionen berühmter Jazzpianisten wie Bill Evans, Chick Corea, Erroll Garner, Bobby Timmons u.a, die Andy Herrmann besonders geprägt haben. Hier besticht das Trio durch sein subtiles Zusammenspiel und zelebriert Straight-Ahead-Jazz auf allerhöchstem Niveau. Daneben wird aber auch die ein oder andere Eigenkomposition zu hören sein. Das Trio sorgte bereits für einiges Aufsehen in der Jazz-Szene: Seine 2005 erschienene und international hoch gelobte CD „Circle“, wurde vom renommierten Musikermagazin „Rondo“ zur CD des Monats (4/05) gewählt. Die 2009 erschienene CD „Looking Back“, wurde vom Musikermagazin „INMUSIK“ mit fünf Sternen ausgezeichnet. 2010 wurde das Trio für den „Neuen Deutschen Jazzpreis“ nominiert und die Süddeutsche Zeitung bemerkt: „Seine Kompositionen gehören zum cleversten was man derzeit im deutschen Jazz hören kann“.

Andy Herrmann (Piano / Komposition) entdeckte schon früh seine Leidenschaft für die Musik. Als Kind improvisierte er auf dem Klavier seiner Eltern und begeisterte sich für moderne (Jazz-) Klänge. Als Teenager spielte er in diversen Rock- Pop- und Jazzbands, für die er auch komponierte. Während seines Klavierstudiums an der „Swiss Jazz School“ in Bern spielte er im Quartett des legendären US-Saxophonisten Robin Kenyatta und stand seither als Sideman mit nationalen, aber auch internationalen Jazzgrößen wie Benny Golson, Alex Sipiagin, Zipflo Reinhardt, Johannes Enders, Jimmy Woode, Debbie „Sister“ Sledge und vielen anderen auf der Bühne. Nach einem klassischen Kompositionsstudium an der Musikhochschule Freiburg, widmete er sich zunächst seinem Klaviertrio, das 2010 für den „Neuen Deutschen Jazzpreis“ nominiert wurde. Neben seiner Lehrtätigkeit als Professor an der Musikhochschule Luzern komponierte er dann für sein 2015 gegründetes Quartett, dessen Debüt-Album „The Child In Me“ in kürzester Zeit weltweit die iTunes Bestsellerliste eroberte. 2020 widmete er sich dem „Great American Songbook“ und nahm mit Ex-Mehldau-Drummer Jorge Rossy und Bassist Arne Huber seine erste Standardplatte auf. 2023 folgte sein zweites Quartett-Album „Sincerity“ mit Weltklasse-Gitarrist Mike Moreno. Weitere Infos unter: www.andy-herrmann.com

Thomas Stabenow (Kontrabass) zählt zu den wichtigsten Bassisten der deutschen Jazzszene. Er arbeitete im Studiobereich für Erwin Lehn sowie ab 1968 mit Peter Herbolzheimers „Rhythm Combination & Brass“ und spielte seither mit zahlreichen nationalen und internationalen Jazzgrößen wie, Stan Getz, Eartha Kitt, Chaka Kahn, Al Jarreau, Charlie Mariano, David Friedman, Diane Reeves, Jürgen Seefelder, Johannes Enders u.v.a. Seit 1984 wirkte er als Dozent an der Stuttgarter Musikhochschule, bevor er von 1996 bis 2018 als Professor an der Musikhochschule in Mannheim zahlreiche, inzwischen auch namhafte Schüler ausbildete. Seit 1987 produziert er auf dem eigenen Label „Bassic Sound“ seine eigenen Projekte, aber auch Aufnahmen mit Benny Bailey, Rachel Gould, Thomas Faist, der NDR Bigband u. a. Weitere Infos unter: www.thomasstabenow.de

Rick Hollander (Drums) begann im Alter von neun Jahren Schlagzeug zu spielen, studierte Musiktheorie und Komposition am Oakland Community College in seiner Heimatstadt und hatte Privatunterricht bei Gene Stewart und Roy Brooks. 1979 zog er nach New York City, wo er mit Woody Shaw, Robin Eubanks, Arnett Cobb, Rufus Reid, Tim Hagans, Steve Grossman und Roy Hargrove arbeitete. Seit Mitte der 1980er Jahre arbeitet er mit eigenen Gruppen, mit denen er auch beim Monterey Jazz Festival und beim North Sea Jazz Festival auftrat und mehrere Alben veröffentlichte. 1987 zog er nach Europa, 1991 nach München, wo er auch heute noch lebt. Dort arbeitete er auch als Schlagzeuger in den Gruppen von Hermann Breuer, Peter Tuscher, Michael Arlt, Johannes Herrlich, Steve Houben, Walter Lang u.a. Weitere Infos unter: https://second.wiki/wiki/rick_hollander